
(bau)künstlerische Aspekte

Dach

- Ersetzen des alten Glasdachs inkl. Lichtdecke durch eine neue, vollverglaste Dachkonstruktion, welches die Geschosse darunter mit Tageslicht versorgt. Die Beschattung erfolgt mittels elektrisch betriebenen, aussenliegenden Lamellen.
- Einziehen eines >künstlichen Himmels<, unterhalb des neuen Glasdaches, in Form einer neuen Kuppel aus beweglichen Schuppen. Durch Öffenbarkeit und Durchlässigkeit der Schuppenelemente wird ein gesteuerter Lichteinfall in den Saal ermöglicht, weiters der Blickbezug vom Dachgeschoss auf Saal, Galerie und Balkon.

Neues Dachgeschoss

- Zwischen den beiden Glasdächern entsteht ein neues, öffentliches Dachgeschoss, mit neuer, andersartiger Raumqualität > der Skywalk, die Skylounge. Durchblicke in und aus dem Saal werden hier gewährt.
- Ein neu eingehängter Deckenring zusätzlich zum bestehenden bietet einen kompletten Rundgang um die neue Dachkuppel.
- Vielfältige Nutzung des neuen Dachraums, z.B. für Veranstaltungen, Besuchertouren, Vorträge...

Balkon und Galerie

- Erweiterung von Balkon und Galerie auf die Bereiche der abgetragenen Stiegenhäuser.
- Abflachung der Galerie in den seitlichen Bereichen zugunsten einer behindertengerechten Erschliessung
- Ersetzen der bestehenden Brüstungen durch Glas im Hinblick auf eine verbesserte Sichtverbindung zum Plenum. Mehr Offenheit und Ausblick.
- Öffnung der Vorräume in Balkon- und Galeriegeschoss, Miteinbeziehung dieser als Lobby- und Aufenthaltsbereiche. Hinten Blickbezug von neu geöffneter Balkon-Empore auf das Couloir im Saalgeschoss.
- Beziehen der Decke und Rückwand in gleichem, haptischen Material (Leder).

Saal, Couloir

- Entfernen der bestehenden Treppenhauskerne im Saal zugunsten der Saal-, Galerie- und Balkonflächen.
- Anheben des bestehenden Saalniveaus als harmonischere Abstufung. Barrierefreie Erreichbarkeit durch an die Saalrückwand verlegte Rampenanlagen.
- Neue Sitzplatzanordnung der Abgeordneten und des Präsidiums

- >Ausräumen< und Öffnen des Couloirs im Saalgeschoss, inklusive Durchschaltung bis zur vorgelagerten Terrasse. Einbeziehung von Aussen- und Innenraum.
Statisch notwendige Altbestände werden in mit neuer Haut (Leder) zu 3-dimensionalen >Kristallen< und multifunktionalen Möbeln adaptiert.
(Gleiche Vorgansweise bei den Vorräumen von Galerie- und Balkongeschoss)
- Neuadaptierung der Saalrückwand durch Vorsetzen von raumhohen bedruckten (Verfassungstext) Glaselementen, eigens hinterleuchtet. Bearbeitung der bestehenden Rückwand mittels neuer Farbgebung und Europa Farbcode-Logo.

Allgemein

- Neue Oberflächen und Schichten (Decken, Böden, Wände) grossteils >aus einem Guß<, in einer Sprache und Materialität. Vermittlung von raum- und geschossübergreifenden Zugehörigkeiten und Topografien.
- Layering > Be- und entschichten von alten und neuen Bauteilen im Gegensatz.
Materialien von durchlässig, halbtransparent bis dicht verstärken den Effekt.
Verschieden durchlässige oder bedruckte Glas- und Acrylglaselemente lassen gezielte oder diffuse Ein- und Ausblicke zu.

Funktionales

- Herstellen 2 neuer Lifte in Wirtschaftshof 2 und 3 zwecks barrierefreier Erreichbarkeit aller Geschosse (inkl. neuem Dachgeschoss), sowie reibungslosere Aufnahme der Besucherströme
- Schaffung neuer barrierefreier Niveaus und Bereiche im Balkon-, Galerie- und Dachgeschoss.
- Überdachung der Wirtschaftshöfe 2 und 3 bis zum Obergeschoss .
- Unterbringung der Garderobe im Erdgeschoss zwecks Angliederung an die neuen Besucherlifte.
- Öffentliche Zugänglichkeit und Raumqualität des neuen Dachgeschosses, mit vielfältiger, variabler Nutzung (s. baukünstlerische Aspekte).

Belichtung

- Einbeziehung des Tageslichts, und gleichzeitig freier Blick in den Himmel durch Ersetzen des alten Glasdaches in eine neue Glaskonstruktion inklusiver sekundärer Kuppel (künstlicher Himmel).
Der Dachraum sowie die darunterliegenden Geschosse werden durch aussenliegende, automatisch betriebene Sonnenschutzlamellen vor direktem Sonnenlicht oder zu starker Überhitzung geschützt.
Die beweglichen Schuppen der Dachkuppel ermöglichen eine gezielte Steuerung des Lichteinfalls für den Saal.
- Durch Öffnung des Couloirs und Reduzieren von massiven Bauteilen wird das Couloir ebenfalls über die bestehende Terrasse mit mehr Tageslicht versorgt. Gleichzeitig wird dadurch ein besser Möglichkeit des Austritts >ins Freie< gewährt.
- Belichtung der Couloirs in Balkon- und Galeriegeschoss durch bestehende Fensterflächen, welche durch Abbrechen der bestehenden Einbauten noch grosszügiger werden.
- Inszenierte Hinterleuchtung der Glaspaneele vor der Saalrückwand
- Eingelassene Lichtquellen in den Decken der Couloirs, Galerien und Balkone.

- Die Saalbeleuchtung erfolgt über die neu eingezogene, durchlässige Kuppel aus dem neuen Dachgeschoss. Sowohl mittels natürlichem als auch künstlichem Licht.

Akustik

- Verbesserung der Saalakustik durch die neue Dachkuppel .
- Auskleiden des Couloirs der Balkone und Galerien mit schallabsorbierendem Material (Leder)
- Möglichkeit die Schuppen der neuen Dachkuppel zu schliessen, um eine akustische Trennung zwischen Saal und neuem Dachgeschoss herzustellen.
- Teppich als Bodenbelag in Saal, Couloir, Balkon- und Galeriegeschoss wirkt schallabsorbierend.
- PU-Beschichtung des neuen Skywalks im Dachgeschoss schluckt den Trittschall
- Akustische Glasabtrennungen der jeweiligen Vorbereiche zu Saal, Balkon und Galerie.

Statik

- Das statische Konzept sieht in Dachebene 9 neue Stahl-Fachwerkträger vor, welche sowohl dem Sattelglasdach als auch der neuen Kuppel als Unterkonstruktion dienen. Der neue Deckenring wird innerhalb des bestehenden Rings in der Dachebene eingehängt. Eine Abtragung der entstehenden Lasten (Auflager) erfolgt über die bestehenden Wandscheiben bis ins Erdgeschoss.
- Der Abbruch von Bauteilen und Wänden in den Couloirs bedingt ein Versetzen von neuen Unterzügen, welche auf tragenden Reststücken des Bestands auflagern.
- Ziel des Tragwerksentwurfes ist es mit den vorhandenen Strukturen so sinnvoll und ressourcenschonend wie möglich zu nutzen.

Einerseits soll der raumhohe Stahlbetonring als Tragwerk erhalten bleiben und als Auflager für die Kuppelkonstruktion dienen. Andererseits wird die umlaufende Galeriekonstruktion abgebrochen und durch eine neue ersetzt.

Die Fachwerkkonstruktion spannt von Mittelwand zur Außenwand und besitzt einen gebogenen Untergurt welcher die gleiche Krümmung besitzt wie die Glasschale. Der Obergurt wird dem bestehenden Satteldach nachempfunden. Die Achsen der Fachwerke werden an den Hauptmeridianen der Kuppelschale orientiert und bilden im Bereich der Durchdringung und an der offenen Seite der Schale ein Auflager für die Kuppel. Die Meridianträger bilden somit das Primärsystem der Schale. Das Sekundärsystem wird zwischen die Meridian aufgespannt und entwickelt sich in einer definierten Kurvenform.

-

Ökonomie / Ökologie

- Erwärmung der Räume durch natürliches Sonnenlicht.
- Ressourcen schonende statische Massnahmen, s. Statikerläuterung
- Weiterverweneung des haustechnischen Konzepts in seinen Grundzügen (Zentralen, Hauptleitungen, ...)

Oberflächen / Materialien

Böden

- Teppich crème (z.B. RAL 1013 Perlweiss)

> Saal, Couloir, Balkon, Galerie

Auf den Setzstufen der Saaltopografie Teppich mit Laufschrift (Verfassungstext) in gleicher Farbfamilie (z.B. RAL 1014 Elfenbein)

- PU Beschichtung hellbeige (z.B. RAL 1014 Elfenbein)

> neues Dachgeschoss (Skywalk, Skylounge)

Wände, Decken

- 2-fach gekrümmte Acrylglas-Schuppen, transluzent/bronziert/rauchig (ähnlich RAL 1035 perlbeige)

> Schuppen Dach Kuppel

- 1-fach gekrümmte Acrylglas-Schuppen, transluzent/bronziert/rauchig (ähnlich RAL 1035 perlbeige)

> Brüstungen Balkon, Galerie, Skywalk

- Glas-Schotten, transluzent/bronziert/rauchig (ähnlich RAL 1035 perlbeige), mit Text bedruckt

Dahinter Bestandswand mit aufgebrachtem EU-Logo Farbcodestreifen (Rem Kolhaas)

> Saalrückwand

- Leder crème (z.B. RAL 1015 Hellelfenbein, Polland Skinny M10)

> Decke und Rückwand Balkon, Galerien

- Leder hellbeige (z.B. RAL 1014 Elfenbein, Polland Skinny M11)

> Rückwände, >Kristalle<, Möbeleinbauten Couloirs

- Nurglas, teilweise vor Bestandswände gesetzt (Layer), Teile bedruckt oder satiniert

> Wände, Nischen Couloir, Balkone, Galerien...

Einrichtung / Möbel

- Leder hellbeige (z.B. RAL 1014 Elfenbein, Polland Skinny M11)

MDF schwarz durchgefärbt

> Abgeordnetenplätze, Präsidium Saal

- Leder hellbeige (z.B. RAL 1014 Elfenbein, Polland Skinny M11)

> Möbeleinbauten Skylounge und Skywalk